



die pädagogische  
hochschule  
oberösterreich



# Bildung in der Migrationsgesellschaft

**RingVorLesung**

Herzog-Punzenberger · Michalak · Döll ·  
Herwartz-Emden · Melter · Chilla · Mußmann · Nemeth



## Bildung in der Migrationsgesellschaft

### RingVorLesung

#### 4. März 2016, 14:00 Uhr

Dr.<sup>in</sup> Barbara Herzog-Punzenberger (JKU Linz)  
*Mehrsprachigkeit, Migration und Bildung in Österreich*

#### 4. März 2016, 15:45 Uhr

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Magdalena Michalak (FAU Erlangen-Nürnberg)  
*„Wenn ich hingucke, seh ich immer erst das Obere“ – Diskontinuierliche Darstellungsformen als Herausforderung für Lernende mit DaZ*

#### 18. März 2016, 14:00 Uhr

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Marion Döll (PH Oberösterreich)  
*Lehrkräfte mit Migrationshintergrund*

#### 1. April 2016, 14:00 Uhr

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Leonie Herwartz-Emden (Universität Augsburg)  
*Migrationsbedingte Heterogenität und interkulturelle Sozialisation*

#### 15. April 2016, 14:00 Uhr

Prof. Dr. Claus Melter (HS Esslingen)  
*Kolonial-, integrations- und rassismuskritische Migrationspädagogik im Vergleich*

#### 29. April 2016, 14:00 Uhr

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Solveig Chilla (PH Heidelberg)  
*Sprachentwicklungsstörungen im Kontext von Mehrsprachigkeit*

#### 13. Mai 2016, 14:00 Uhr

Prof. Dr. Jörg Mußmann (PH Oberösterreich)  
*Sprachbeeinträchtigungen im Kontext von Schule und Interkulturalität*

#### 3. Juni 2016, 14:00 Uhr

Dr. Attila Németh (Universität Veszprém)  
*Sprachkontakt und Sprachwandel*

## Abstracts

#### 4. März 2016, 14:00 Uhr • Dr.<sup>in</sup> Barbara Herzog-Punzenberger (JKU Linz)

##### Mehrsprachigkeit, Migration und Bildung in Österreich

In diesem Einführungsvortrag wird es um die aktuelle Zusammensetzung der österreichischen Schülerinnen und Schüler nach unterschiedlichen Kriterien, Bildungsinstitutionen, Schultypen und Schulstufen und deren Entwicklung über die Jahrzehnte gehen. Ebenso wird Bildungsbenachteiligung anhand unterschiedlicher Indikatoren wie Bildungsteilnahme, Abschlüsse und Leistungsdaten gezeigt. Erklärungsmodelle auf der Mikroebene des Individuums, der Mesoebene der Schule und der Makroebene der Gesellschaft werden vorgestellt.

#### 4. März 2016, 15:45 Uhr • Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Magdalena Michalak (FAU Erlangen-Nürnberg)

##### „Wenn ich hingucke, seh ich immer erst das Obere“ - Diskontinuierliche Darstellungsformen als Herausforderung für Lernende mit DaZ

Ausschlaggebend für schulisches Lernen und gesellschaftliche Teilhabe ist Lesekompetenz, die auch den angemessenen Umgang mit diskontinuierlichen Darstellungsformen wie Tabellen, Karten, Grafiken etc. einschließt. Wie gehen aber Schülerinnen und Schüler mit DaZ mit Diagrammen um? In dem Beitrag wird anhand einer explorativ-qualitativen Studie vorgestellt, wie DaZ-Lernende derartige Formate fachlich und sprachlich erschließen, welche Rezeptionswege sie bevorzugen und wie sie diese fachlich und sprachlich auswerten.

#### 18. März 2016, 14:00 Uhr • Hochschul-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Marion Döll (PH Oberösterreich)

##### Lehrkräfte mit Migrationshintergrund

Derzeit haben nach Angaben von Statistik Austria etwa 20% der österreichischen Bevölkerung einen sogenannten Migrationshintergrund, unter Lehrkräften und Lehramtsstudierenden fällt der Anteil trotz einer Initiative des Bildungsministeriums bislang deutlich geringer aus. Nach einer kritischen Analyse der bildungspolitischen Forderung nach ‚mehr Lehrkräften mit Migrationshintergrund‘ werden im Vortrag Forschungsergebnisse zum Thema präsentiert, wobei besonders auf Untersuchungsergebnisse zum Ein- und Ausschluss von Studierenden mit sogenanntem Migrationshintergrund an österreichischen pädagogischen Hochschulen und die Forderung nach ‚perfekten Deutschkenntnissen‘ eingegangen wird.



1. April 2016, 14:00 Uhr • Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Leonie Herwartz-Emden (Universität Augsburg)

#### igrationsbedingte Heterogenität und interkulturelle Sozialisation

Für Gesellschaften, die ein hohes Niveau an Einwanderung aufweisen, sind die Forschungsfragen, die auf kulturelle Heterogenität und die sozialen und kulturellen Folgen von Lernen und Kommunikation bezogen sind, von höchster Bedeutung. Einwanderung und damit einhergehende gesellschaftliche Folgen und Veränderungen führen u.a. zu ständig neuen Themen und Herausforderungen für die Sozialisationsforschung. Wie der Prozess der Sozialisation gegenwärtig unter der Perspektive der Einwanderung in der Sozialisationsforschung wissenschaftlich zu betrachten ist, ist Thema des anstehenden Vortrages.

15. April 2016, 14:00 Uhr • Prof. Dr. Claus Melter (HS Esslingen)

#### Kolonial-, integrations- und rassismuskritische Migrationspädagogik im Vergleich

In einem systematischen Vergleich soll bearbeitet werden, welche Gruppen in diesen pädagogischen Ansätzen (nicht) hergestellt, hierarchisiert und für welches Gesellschaftsideal pädagogische Angebote konzipiert werden und mit welchen Vorzeichen. Gerade in der gegenwärtigen Situation des Streitens um die globalisierte Welt- und Migrationsgesellschaft mit zunehmenden Verteilungsungerechtigkeiten und nationalstaatlichen Abschottungspraxen kann eine historische Perspektive und Analyse für eine gerechtigkeitsorientierte Perspektive bedeutsam sein.

29. April 2016, 14:00 Uhr • Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Solveig Chilla (PH Heidelberg)

#### Sprachentwicklungsstörungen im Kontext von Mehrsprachigkeit

Eine wichtige Frage in der Diagnostik sprachlicher Fähigkeiten von mehrsprachigen Kindern ist, wie und unter welchen Bedingungen umschriebene Sprachentwicklungsstörungen (SLI/USES) von denjenigen Abweichungen von der monolingualen Erwerbsnorm differenziert werden können, die typisch für den zweisprachigen Erwerb sind. Im Beitrag werden aktuelle internationale Forschungsergebnisse zum Spracherwerb und zur Diagnostik von Spracherwerbsstörungen bei bilingualen Kindern und Jugendlichen vorgestellt und aus pädagogischer Perspektive kritisch reflektiert.

3. Mai 2016, 14:00 Uhr • Hochschul-Prof. Dr. Jörg Mußmann (PH Oberösterreich)

#### Sprachbeeinträchtigungen im Kontext von Schule und Interkulturalität

Kinder und Jugendliche mit spezifischen Beeinträchtigungen in der Entwicklung der Fähigkeiten des Sprachgebrauchs, des Sprechens und der Kommunikationsfähigkeit können besondere soziale und emotionale Schulerfahrungen machen. Auch der Umgang mit Sprachbeeinträchtigungen kann in verschiedenen kulturellen Kontexten sehr unterschiedlich ausfallen. Exemplarisch für das Phänomen des Stotterns liegen dazu beispielsweise verschiedene cross-kulturelle Studien vor. So kommen Langevin et al. (2006) zu den Ergebnissen, dass der soziokulturelle Aspekt zwar keine auslösende Rolle für das Stottern spielt, in spezifischen kulturell-religiösen und familiären Kontexten aber einen aufrechterhaltenden Charakter annehmen kann. Auch kulturell unterschiedliche Einstellungen und Sichtweisen können sich im Schweregrad des Stotterns widerspiegeln (vgl. Zang 2012, 17).

Dieser Beitrag fasst einige Ergebnisse zusammen und gibt Handlungsvorschläge für Lehrkräfte, wie auch kultursensitiv im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Sprachbeeinträchtigungen vorgegangen werden kann.

3. Juni 2016, 14:00 Uhr • Dr. Attila Németh (Universität Veszprém)

#### Sprachkontakt und Sprachwandel

Der Vortrag verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen sollen Formen, soziokulturelle Bedingungen sowie sprachliche Folgen des Sprachkontakts anhand von ausgewählten Varietäten des Deutschen diskutiert werden. Dabei wird durch Fallbeispiele gezeigt, wie diese Sprachkontaktphänomene linguistisch beschrieben und bewertet werden können. Zum anderen soll auch auf die soziolinguistisch wie sprachtypologisch grundsätzliche Frage eingegangen werden, welche Rolle Sprachkontakt und Spracherwerb beim Sprachwandel spielen.



Im Zuge von Migrationsbewegungen nimmt die natio-ethno-kulturelle und sprachliche Heterogenität in der Bevölkerung Österreichs seit Jahrzehnten kontinuierlich zu. Das nach wie vor überwiegend an Einsprachigkeit und Monokulturalität orientierte Bildungssystem wird durch diese Vielfalt vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. In der Ringvorlesung ‚Bildung in der Migrationsgesellschaft‘ werden an der PH Oberösterreich in acht Vorträgen sprachliche, pädagogische und bildungspolitische Aspekte dieser Herausforderungen unter die Lupe genommen, aktuelle wissenschaftliche Befunde vorgestellt und Maßnahmen kritisch analysiert. Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende, Lehrkräfte und die interessierte Öffentlichkeit.

**Hörsaal 1**  
Pädagogische Hochschule OÖ  
Kaplanhofstraße 40 | 4020 Linz



**RingVorLesung**  
[www.ph-ooe.at/ringvorlesung](http://www.ph-ooe.at/ringvorlesung)